

Windpark Stillfüssel: Über 500 Teilnehmer protestieren bei einem Sternmarsch mehrerer Bürgerinitiativen gegen die Errichtung von fünf Windrädern auf dem Gebiet bei Siedelsbrunn

Unversehrtheit des Odenwalds bewahren

WALD-MICHELBACH. Auch nach der Genehmigung von fünf Windrädern im Gebiet „Stillfüssel“ zwischen Siedelsbrunn und Schönmatenweg lassen die Gegner des Vorhabens in ihrem Widerstand nicht nach. So fand am Sonntag eine Sternwanderung der Bürgerinitiativen (BI) „Gegenwind Siedelsbrunn und Ulfenbachtal“ sowie „Lebenswerter Odenwald“ aus dem Bereich Heiligkreuzsteinach und „Rettet den Odenwald“ aus Heidelberg statt, bei der mehr als 500 Teilnehmer ihren Protest gegen den Windpark deutlich machten.

Unter Federführung von Martina Gaudes von der BI „Lebenswerter Odenwald“ machten sich drei große Wandergruppen am frühen Vormittag aus verschiedenen Richtungen auf, um sich dann am Adlerstein mitten im Odenwald zu treffen. Bei gutem Wetter trafen sie dann pünktlich zu einer großen Kundgebung mit mehreren Rednern ein.

Dr. Richard Leiner, Sprecher der BI „Rettet den Odenwald“, mahnte eindringlich, die Unversehrtheit des Odenwaldes zu bewahren. Er zeigte auf, dass mit der Genehmigung des Projektes von fünf mehr als 200 Meter hohen Windkraftanlagen durch das Regierungspräsidium Darm-

stadt (RP) eine intakte Natur dem „Boden gleich gemacht“ werden solle. Nur um noch die hohen Subventionen des Erneuerbaren Energien-Gesetzes (EEG) zu kassieren, habe das RP am letzten Arbeitstag des Jahres 2016 eine Genehmigung erteilt – entgegen der Empfehlung des BUND, des NABU, der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie der mehr als 1300 Einwendungen von Bürgern Wald Michelbachs.

15 000 Unterschriften

Eine Petition gegen den Bau der Windkraftanlagen im Lebensraum der Schwarzstörche im zwischen Eiterbachtal und Ulfenbachtal gelegenen Stillfüssel an Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid sei inzwischen 15 000-mal unterzeichnet worden und zeige, was die Bevölkerung in und um Wald-Michelbach vom möglichen Bau der Windkraftanlagen halte.

Trotz Nachweise von Schwarzstörchen, Rot-Milans, Wespenbusarden, Uhus und vielen anderen durch das Bundesnaturschutzgesetz geschützter Arten seien auf politischen Druck hin am 30. Dezember unter anderem die beiden Windparks „Kahlberg“ auf dem Ge-



Mehr als 500 Teilnehmer verzeichnete der Sternmarsch der Bürgerinitiativen „Gegenwind Siedelsbrunn und Ulfenbachtal“ sowie „Lebenswerter Odenwald“ aus dem Bereich Heiligkreuzsteinach und „Rettet den Odenwald“ aus Heidelberg, die den Bau von fünf Windrädern auf dem Gebiet zwischen Siedelsbrunn und Schönmatenweg verhindern wollen. BILD: FRITZ KOPETZKY

biet der Gemeinden Fürth und Graselbach sowie Stillfüssel bei Wald-Michelbach mit zusammen zehn Anlagen durch das RP Darmstadt genehmigt worden. „Der Naturschutz wird so mit Füßen getreten“, erklärte Leiner.

Vera Krug, Sprecherin der BIs Gegenwind, informierte die Anwesenden über die neuesten Entwicklungen. So sei durch ein von der Entega beauftragtes Unternehmen ein Bruthorst einer Eule, ebenfalls unter

Naturschutz stehend, zerstört worden. Die daraufhin hinzugerufene Polizei habe den Vorfall aufgenommen und es sei inzwischen Strafanzeige erstattet worden (Bericht auf Seite 9). Unerklärlich war für alle Beteiligten, dass zu einem solchen Zeitpunkt noch Untersuchungen gemacht würden, obwohl bekannt sei, dass zu dieser Zeit bereits die Brutphase von Eulen beginne.

Udo Bergfeld, ein weiterer aktiver BI-Mitstreiter, zeigte auf, dass es

hier neben Natur-, Tier- und Artenschutz auch um den Erhalt der Naherholungsgebiete für die Menschen gehe. Menschen, die unter anderem aus den Ballungsgebieten von Rhein-Neckar und Rhein-Main im Odenwald Ruhe und Erholung vom Alltag fänden. „Die unsinnige Zerstörung dieser einzigartigen und wunderschönen Naturgebiete ist durch nichts zu rechtfertigen, schon gar nicht unter dem Deckmantel einer Energiewende, die schon lange

keine mehr ist und auch noch nie eine war“, sagte er.

Nach Beendigung der Kundgebung versammelten sich noch viele Wanderer in Schönbrunn, um sich in der extra dafür hergerichteten Wirtschaft bei Glühwein und Kuchen etwas aufzuwärmen. Einige waren sich alle Teilnehmer, dass diese Wanderung ein großer Erfolg und die klare Willensbekundung der Bevölkerung für den Erhalt der Heimat ohne Windindustrie-Anlagen war.

KVHS BERGSTRASSE

Gepflegt durchs Leben gehen

KREIS BERGSTRASSE. Wer im reifen Alter gepflegt durchs Leben gehen will, lernt in einem Kurs der Kreisvolkshochschule Bergstraße, wie man sich dezent und typgerecht schminkt. Das Material wird zur Verfügung gestellt. Ein Zusatzkurs läuft am Donnerstag, 16. Februar, von 15 bis 19 Uhr in Heppenheim. Anmeldungen unter 06251 17296-21 oder über www.kvhs-bergstrasse.de.

Polizeibericht: Täter lassen teures Notebook mitgehen

Einbruch in Sportstudio

WEINHEIM. Unbekannte Täter sind am Samstagmorgen in ein Sport- und Therapiestudio in der Hopfenstraße in Weinheim eingebrochen. Gegen 1.40 Uhr wurde die Polizei durch einen Einbruchalarm verständigt. Im Inneren brannte Licht. Wie aus dem Polizeibericht hervor-

geht, hatten die Einbrecher aber schon das Weite gesucht, eine Durchsuchung mit dem Diensthand verlief ohne Ergebnis. Nach ersten Feststellungen wurden mehrere Schubladen durchsucht und ein Notebook im Wert von rund 10 000 Euro entwendet.

Veranstaltung: Über das Verhältnis von Christen und Juden

„Zur Umkehr gerufen“

HEPPENHEIM. Wie ist das Verhältnis zwischen Christen und Juden heute und welche Perspektiven hat das christlich-jüdische Gespräch? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Veranstaltung „Zur Umkehr gerufen“, zu der das Evangelische Dekanat Bergstraße am 15. Februar (20 Uhr) ins Heppenheimer Haus der Kirche einlädt.

Zwei Referentinnen

Als Referentinnen konnten zwei Anette Adelman gewonnen werden. Die Theologin ist die Generalsekretärin des Internationalen Rates der Christen und Juden (ICC)

im Martin-Buber-Haus in Heppenheim; zum anderen Andrea Thiemann, Pfarrerin der evangelischen Gemeinde Bickenbach und Vorsitzende des evangelischen Arbeitskreises für das christlich-jüdische Gespräch IMDialog.

Die Veranstaltung am 15. Februar um 20 Uhr im Haus der Kirche, Ludwigstraße 13 ist Teil der Reihe „Glauben-Leben-Fragen“, mit der das Evangelische Dekanat das Gespräch mit engagierten Christen und Verantwortungsträgern aus Kirche und Gesellschaft sucht. Der Eintritt ist frei.

Kreisvolkshochschule

Die Internet-Wolke richtig nutzen

KREIS BERGSTRASSE. Wer seine Daten in der Cloud (Internet-Wolke) gespeichert hat, kann von jedem Platz der Welt aus auf Programme, Fotos, Daten und Texte zugreifen. Wie Daten in die Cloud gelangen, wie man damit arbeitet und welche Sicherheitsaspekte beachtet werden müssen, erfahren Teilnehmer bei der Kreisvolkshochschule Bergstraße. Ein Kurs zum Thema läuft am Samstag, 11. Februar, von 9 bis 16 Uhr im Haus Löffelholz, Römerstraße 16, in Lorsch. Interessenten können sich unter 06251/1729614 oder über www.kvhs-bergstrasse.de anmelden.

Konzert: In der St.-Laurentius-Kirche verzaubert der Chor der Dilsberger Kantorei mit Klangträumen

Wenn Instrumente und Stimmen verschmelzen

WEINHEIM. Wohl kaum ein Chorleiter hat in der 28-jährigen Geschichte der Dilsberger Kantorei so viel Bewegung und frischen Wind in konservative Kirchenchor-Literatur gebracht wie Markus Karch. Er hat ein Faible für maßgeschneiderte Arrangements.

So bot auch die dritte Folge seiner „Klangträume“ in der voll besetzten St.-Laurentius-Kirche am Marktplatz einen Festschmaus für Augen und Ohren. Abgesehen davon, dass sich Karch für die Sakralmusik ungewohnter Instrumente wie Saxofon und Percussions bedient, bleibt auch sein 60-köpfiger Oratorien-Chor nicht starr vor dem Altar stehen, sondern bewegt sich singend – wie bei einer Performance – durch den großen Kirchenraum. Dadurch entstehen allein von den verschiedenen Stimmlagen her die unterschiedlichsten Klangvariationen.

Mit dem experimentierfreudigen Multiinstrumentalisten Christoph Becker und der für ihre Affinität zu Alter Musik bekannten Sopranistin Ute Kreidler hat sich Karch zwei weitere Koryphäen der Klangkunst an Bord geholt. Mit seinem Projekt „Palestrina reloaded“, das vom Publikum am Sonntagabend am Ende mit stehendem Beifall honoriert wurde, hat Karch den 1525 geborenen italienischen Komponisten und päpstlichen Kapellmeister Giovanni Pierluigi da Palestrina, einst als „Retter der wahren Kirchenmusik“

gefeiert, mit Elementen späterer und aktueller Musik vermischt.

Markus Karch sagt zu seinen Arrangements, dass es ihm ein Anliegen sei, Palestrinas runde, fast emotionsfreie Musik durch moderne Kontraste zu beleben und ihnen Ausdruckskraft zu verleihen. Hier zu trugen, neben Ute Kreidler und Christoph Becker auch Jochen Steyer (Violine), Tobias Teuffel (Viola), Maria Coll Moreta (Cello) und Christian DellAndreas (Kontrabass) bei.

Musik wie Pinselstriche

Schon der Beginn des Konzertes ließ so manchen Zuschauer verzückt die Augen schließen, als beim „Kyrie“ Ute Kreidlers klarer, transzendent anmutender Sopran, aus dem hinteren Bereich des Kirchenraumes erklang und von Christoph Becker mit Tönen auf dem Sopran-Saxofon beantwortet wurde, die feinen, expressiven Pinselstrichen auf einem Gemälde glichen.

Dazu stimmten die Streicher mit sensibler Zurückhaltung ein, und schließlich ergoss sich die homogene Klangstärke des großen Chores wie ein gewaltiger, klarer Wasserfall in den hohen Raum. Klang-Arrangements von poetischer Kraft, die Markus Karch da mit Stimmen und Instrumenten umsetzt. Die imposanten, blumigen Ton-Arrangements wirken wie kunstvoll ineinander verwobene Girlanden aus menschlichen Stimmen und Instru-

menten. Ein verblüffendes Spektrum rhythmischer Kreativität entfaltete der Tonkünstler Christoph Becker, als er in die feierlich-getragenen Partien des gemischten Chores plötzlich den mitreißenden Rhythmus der Conga oder des Berimbaos, eine über einen Holzbojen gespannte Stahlsaiten, einsetzte und so eine völlig neue Soundbasis bildete.

Das Sanctus aus Palestrinas „Missa brevis“ leitete er mit einer beeindruckenden Performance auf dem Gong ein. Dabei schlug er den Gong nicht zu einem einzigen lauten Ton, sondern tupfte ihn mit den Schlegeln an, ließ ihn vibrieren, um ihn dann langsam anschwellend zu einem tiefen, gewaltigen glockenschlagartigen Tonerlebnis zu bringen.

Es ist immer wieder beeindruckend, wie Markus Karch seinen Konzertchor unaufgeregt, mit sparsamen Handbewegungen durch die gesamte emotionale Bandbreite leitet und die Stimmen letztendlich in voller Harmonie mit den Instrumenten verschmelzen lässt. Zaghafte wie eine junge Pflanze ließ der gemischte Chor am Ende das „O nata lux“ von Morten Lauridsen wachsen, bis es schließlich in seiner ganzen Tonkraft erstrahlte.

Wieder einmal verzauberte die Dilsberger Kantorei mit ihren Klangträumen, die den begeisterten Zuhörern völlig neue musikalische Horizonte erschlossen. **rav**



Ihre Service-Partner und Kfz-Werkstätten im Odenwald

**Auto-Center
Abtsteinach**
Inh. Toni Buchhaus
Im Steinböhl 1, 69518 Abtsteinach
- Unfallinstandsetzung aller Art
- Reifendienst
- Neu-/Gebrauchtwagenverkauf
- Jahres-/Dienstwagen
Tel. 06207/923491
Fax 06207/923495
Reparaturen aller
Fahrzeugmarken
E-Mail: toni67@web.de

UG AUTOHAUS
PKW-LKW-Transporter
Verkauf und Reparatur
UNGER+GUTHIER
Neu- + Gebrauchtwagen
Fiat PKW, Fiat Transporter, Iveco LKW,
Reparatur aller Fabrikate,
Freie Tankstelle, HU, AU, UVV,
Gasprüfung,
Tachoprüfung + SP-Prüfung
Siegriedring 5, Graselbach/Wahlen
☎ 0 62 07/29 21
www.autohaus-unger-guthier.de

bft
OPEL
Neu- und Gebrauchtwagen
**Autohaus
RÖSCH**
bft Tankstelle • Einbrennlackierung
Automatische Waschanlage
Abschleppdienst, Mietwagen
Hauptstraße 16 • Telefon 0 62 07/24 81
69483 Wald-Michelbach/Affolterbach
www.roesch-autohaus.de

Heute schon geklickt?

www.wnoz.de

Leserservice: 06201/81333

WEINHEIMER
NACHRICHTEN
ODENWÄLDER
ZEITUNG
Die Region ist unsere Welt